

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer
und V. Bräutigam vom 05.07.2016 zu der Meldung über US-Drohnenangriffe in der „Tagesschau“
vom 02.07.2016

In ihrer Eingabe kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung der „Tagesschau“ über Zahlen zu US-Drohnenangriffen, die die Regierung in Washington am 02.07.2016 veröffentlicht. Insbesondere bemängeln die Beschwerdeführer die Formulierung „Angriffe unter anderem in Pakistan, Somalia und im Jemen“ als täuschend. Weiter behaupten die beiden Herren, der Schlusssatz, dass Nicht-Regierungsorganisationen von „mehreren hundert zivilen Opfern“ ausgingen, sei eine Falschmeldung, da diese tatsächlich von vielen tausend Opfern ausgingen. Zudem wird kritisiert, dass tagesschau.de nicht klar die Rechtswidrigkeit des US-Vorgehens benenne. Zu guter Letzt wird ARD-aktuell vorgeworfen, dass die „Tagesschau“ in diesem Zusammenhang nicht die Mitwirkung der Bundesregierung an den US-Drohnenangriffen darstelle.

ARD-aktuell hat sich auf Grund der Eingabe noch einmal die „Tagesschau“ vom 02.07.2016 und die korrespondierende Berichterstattung von tagesschau.de sowie die zugrunde liegenden Quellen und Berichte angeschaut.

Die vom Weißen Haus veröffentlichten Zahlen beziehen sich auf Opfer von US-Drohnenangriffen in Nicht-Kriegsgebieten, mithin also dem umstrittensten Aspekt des US-Drohnenprogramms. Interessant war die Tatsache, dass die US-Regierung erstmals diese Zahlen veröffentlichte und damit auch einräumte, dass Zivilisten dabei getötet worden sind. Mit der Formulierung „Angriffe unter anderem in Pakistan, Somalia und im Jemen“ wollte die „Tagesschau“ deutlich machen, dass es genau um Angriffe in Ländern wie Pakistan, Somalia und dem Jemen geht, und nicht etwa um Angriffe in Afghanistan, Syrien und dem Irak, Ländern, in denen die USA ganz offen Krieg führen. In keiner Weise ist mit der Formulierung eine Täuschung begangen worden, denn in der Meldung wird gar nicht behauptet, die Länder Pakistan, Somalia und Jemen stünden für das gesamte Einsatzgebiet des US-Drohnenprogramms.

Die US-Zahlen unterscheiden zwischen Zivilisten und Kämpfern. Demnach seien bis zu 116 Zivilisten getötet worden und 2.581 Kämpfer. Naturgemäß sind diese Zahlen mit Vorsicht zu behandeln, genauso wie die Zahlen der Nicht-Regierungsorganisationen. Es dürfte allein schon technisch schwierig sein, diese Zahlen in den weit auseinander liegenden Gebieten zu erheben, geschweige denn die Unterscheidung zwischen sogenannten Kämpfern und Zivilisten zu treffen. Die „Tagesschau“ hat versucht lediglich darzustellen, mit welcher unterschiedlichen Größenordnung hier hantiert wird. Das Londoner Büro für Investigativen Journalismus hat z. B. für die genannten Länder eine Größenordnung von etwa 400 getöteten Zivilisten angegeben:

<https://www.thebureauinvestigates.com/2016/07/01/opinion-official-estimates-show-civilians-likely-killed-cia-drones-us-air-force-actions-reality-likely-far-worse/>

Die New America Foundation beziffert die Zahl der zivilen Opfer für diese drei Länder mit etwa 450:

<http://securitydata.newamerica.net/about.html>

Die Aktivisten-Webseite „The Long War Journal“ geht von einer ähnlichen Größenordnung aus:

<http://www.longwarjournal.org/>

Allen drei Quellen ist gemein, dass sie zwischen zivilen Opfern und sogenannten Kämpfern unterscheiden. Die von den Herren Klinkhammer und Bräutigam genannten Quellen treffen hier keine strenge Unterscheidung. Reprieve spricht von 1.147 „anderen Opfern“. Die Ärzte-Organisation IPPW erhebt keine eigenen Zahlen, sondern sammelt die Statistiken unter anderem des Londoner Büros für Investigativen Journalismus und verschiedener Medien.

Aus all dem ergibt sich, dass der Schlusssatz der „Tagesschau“-Meldung, („Die Zahlen liegen weit unter den Schätzungen von Nicht-Regierungsorganisationen, die von mehreren hundert zivilen Opfern ausgehen.“) korrekt den Quellen-Stand widerspiegelt.



tagesschau.de hat unter

<http://www.tagesschau.de/ausland/us-drohnenangriffe-101.html>

über die Zahlen der US-Regierung berichtet. Der Schlussabsatz des Berichts lautet: „Befürworter der Drohnen-Angriffe bezeichnen diese als notwendiges Mittel, um Anschläge zu unterbinden. Gegner argumentieren, dass die Angriffe den Extremisten neue Anhänger in die Arme treiben. Menschenrechtsgruppen kritisieren die Praxis zudem als ‚Todesurteil ohne Prozess‘.“

Hier wird exakt die politische Diskussion um das umstrittene US-Drohnenprogramm wiedergegeben. Eine Bewertung dieser Politik war nicht Gegenstand des Berichts. Verpflichtung für ARD-aktuell ist es, in seinen Programmen und Sendungen Nachricht und Kommentierung strikt zu trennen.

Die Frage, inwieweit Deutschland eine Mitverantwortung am US-Drohnenkrieg oder diesen sogar unterstützt, war wiederholt Bestandteil unserer Berichterstattung. Als Beispiel sei hier ein Interview mit dem Politikwissenschaftler Jochen Hippler auf tagesschau.de angeführt:

<http://www.tagesschau.de/ausland/hipplerinterview100.html>

Oder das Interview mit einem Drohnenpiloten ebenfalls auf tagesschau.de:

<http://www.tagesschau.de/ausland/drohnenpilot-101.html>

Oder in der Berichterstattung über eine Menschenkette in Ramstein. Hier war ein Bericht des SWR auf unserer Homepage tagesschau.de verlinkt:

<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/zwischen-kaiserslautern-und-ramstein-menschenkette-gegen-den-drohnenkrieg/-/id=1682/did=17582596/nid=1682/1tcd01x/index.html>

Die Frage der deutschen Verantwortung für den US-Drohnenkrieg war allerdings nicht Gegenstand der „Tagesschau“-Meldung vom 02.07.2016. Es ging hier allein um die Zahlen, die von der US-Regierung an diesem Tag veröffentlicht wurden.

Aus Sicht von ARD-aktuell entbehren die von den Herren Klinkhammer und Bräutigam in ihrer Eingabe vom 05.07.2016 erhobenen Vorwürfe jeder Grundlage. Die Tagesschau hat ihrer journalistischen Sorgfaltspflicht genügt und die verfügbaren Quellen genutzt. Es war nicht Aufgabe der „Tagesschau“, Bewertungen über das US-Drohnenprogramm abzugeben oder eine eventuelle Verantwortung der Bundesregierung dafür zu kommentieren.



Dr. Kai Gniffke
05.08.2016

